

Stadtmensch-Projekt · Moritzstraße 6 · 04600 Altenburg

+++ PRESSEMITTEILUNG +++

Die zweite Ausgabe des Stadtmensch-Festival zählt 2500 Teilnehmer

Das zweite Altenburger Stadtmensch-Festival hat an vier Tagen mit über 60 Veranstaltungen gut 2500 Teilnehmer gezählt. Sie informierten sich über bauliche Entwicklungsprojekte zum Beispiel auf dem Brüderkirchhof, im OpenLab, auf Feldern des Safranbaus oder in Kleingärten. Auch besichtigten sie Orte der Zwischennutzung zum Beispiel am Roßplan. Sie nahmen aktiv und kreativ an Tanzangeboten, Spielaktionen und dem Bau einer Kartonstadt im öffentlichen Raum teil. Und sie kamen als Besucherinnen zu Konzerten in der Brüderkirche, im Paul-Gustavus-Haus und in den Kleingärten. Auf große Resonanz stieß zudem die Fotoausstellung unter freiem Himmel in der Wallstraße.

Wichtig war den Festivalmachern, dass neben der Präsentation baulicher Maßnahmen auch weiterhin neue Dialogsituationen gefördert werden. Durch eine Ausstellung auf dem Marktplatz mit dem Klima-Café, Leerstandführungen, einen Geschicht-O-Maten und Interviews des Instituts für Sinn und Unsinn, außerdem durch einen prominent besetzten Fachtag zum Thema Stadtentwicklung sowie einen Abschlussgottesdienst wurden viele Gesprächsgelegenheiten geboten. Susann Seifert, welche mit der Erlebe was geht gGmbH Projektträgerin des Festivals ist, meint: "Menschen zusammenzubringen und Wissen zu transferieren bleibt ungeheuer wichtig und ist die Grundlage, um Dinge in Bewegung zu setzen. Wir hatten unterschiedliche Gäste aus der Verwaltung, der Wohnungswirtschaft, der Politik, aus der Kultur und vor allem ganz viele engagierte Bürgerinnen haben unsere Angebote angenommen und die Stadt neu entdeckt."

Durch das OpenLab der Stadtmensch-Initiative in der Moritzstraße, die beginnende Umgestaltung des Brüderkirchhofs und durch die Zuwendungen für bauliche Entwicklungen in der Geschichtswerkstatt des Schloss- und Kulturbetriebes, durch die Zwischennutzung der Gaststätte am Roßplan oder durch die Restaurierung von Kleingartenlauben zeigen sich die Projektergebnisse zum einen rein baulich. Projekte wie der Kulturspāti, die Entwicklung des Safran-Trail, der etwas andere Stadtfriseur Schnitt&Schnittchen oder künstlerische Interventionen wie die Wallstreet-Gallery zeigen aber auch, dass sich neue Akteurskreise und Geschäftsmodelle aufgebaut haben. "Stadtentwicklung ist zuvorderst nicht in Beton zu begreifen, sondern in der Befähigung und im Kompetenzaufbau von Akteuren", so einer der Mitinitiatoren der Initiative, Christian Horn.



Altenburg, 28.09.2021

Ansprechpartnerin:

Anja Fehre | Projektkoordinatorin

T: 0176 43808551

E: a.fehre.stadtmensch@gmail.com

www.stadtmensch-altenburg.org

Projektträger:

Erlebe was geht gGmbH

Geschäftsführerin: Susann Seifert

Markt 10 | 04600 Altenburg

T: 03447 5153716

E: hallo@farbkueche.org

Handelsregister Jena: HRB 515018

Steuernummer 161/124/02490

Bankverbindung

VR Bank Altenburger Land eG

IBAN DE79 8306 5408 0001 6823 50

BIC GENODEF1SLR



Projektförderer:

Dieses Projekt wird im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik durch das Ministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) gefördert.

Das Altenburger Netzwerk Stadtmensch betreibt Stadtentwicklung durch die schrittweise Aneignung, Reaktivierung und Umgestaltung städtischer Räume. Die Initiative und Marke Stadtmensch ist inzwischen bundesweit wahrgenommen und ein wichtiger überregionaler Botschafter für die Stadt Altenburg. Sie gilt als ein Best Practice Beispiel für Stadtentwicklung auf der Basis sozialer Innovation. Dazu ist sie in der jüngst erschienen Publikation „Stadt gemeinsam gestalten. Neue Modell der Koproduktion“ der Nationalen Stadtentwicklungspolitik ausführlich vorgestellt.

Die dreijährige Förderung über 700.000 EUR, welche das Stadtmensch-Netzwerk durch die Nationale Stadtentwicklungspolitik bezieht, läuft zum Ende dieses Jahres aus. Das Netzwerk und die Marke Stadtmensch werden weiter in die Zukunft geführt, wie die Projektkoordinatorin Anja Fehre erklärt: „Wir stehen ganz am Anfang. Prozesse wie diese gehen über Zeiträume von deutlich mehr als drei Jahren. Auch dank der Drosos Stiftung können wir unser OpenLab als zentralen Anlaufpunkt der Initiative fortführen. Eine dritte Ausgabe des Festivals wird kommen.“

+++

Fotos zum Download

<https://www.stadtmensch-altenburg.org/stadtmensch-1/presse-media/media>

Pressekontakt

Anja Fehre: a.fehre@stadtmensch-altenburg.org, Tel.: 0176 438 085 51

Christian Horn: festival@stadtmensch-altenburg.org, Tel. 0176 430 579 17